

LUSTBLÄTTCHEN

Stadtblättchen der Lesben- und Schwulengruppe ROSA LÜSTE



74. Ausgabe, Februar 2012
Für Wiesbaden und Rhein-Main

In Wiesbaden, Darmstadt, Mainz und Frankfurt:

Im Februar 2012

Überblick über die Veranstaltungen in unserer Region. Näheres findet Ihr über Wiesbaden S. 5, über Darmstadt S. 9, über Mainz S. 11, über Frankfurt S. 12.

Wiesbaden

Am So. 19.02. ab 15 h. Kreppelkaffee im **Trend**. Im **Robin** am Sa. 18.02. ab 21 Uhr **große Fastnachts-party** mit DJ Björn und **Konfettischlacht**. So. 19.02. die Fastnachtszug-**Fastnachtsparty** mit DJ Björn schon ab 13.11 Uhr

Mainz

Im **Chapeau** von **Altweiberdonnerstag** (16.02.) bis **Fastnachtsdienstag** (21.02.) **buntes Mainzer Fastnachtstreiben**. Am **Fastnachtssamstag** (18.) mit Karaoke. **Rosenmontag** (20.02.) schon ab 12 Uhr geöffnet. Am **Aschermittwoch** (22.02.) wegen Renovierung geschlossen.

Frankfurt

La Gata: 18.2. Faschings-samstag ab 21.00 Uhr **Faschingsparty** mit und ohne Verkleidung. So. 19.2. ab 18.00 Uhr trifft sich alles **nach dem Faschingsumzug**. Mo. 20.2. ab 20.00 Uhr lassen wir es so richtig **knallen**. Di. 21.2. ab 18.00 Uhr die große **Faschingsdienstag-Party**, alles aus nah und fern kommt!

Schwejk, die lustige Kneipe - zu Fassenacht: **Tunten, Trinen, Sensationen**: Do. 16.02. **Die Altweiberfassenacht**, Fr. 17. u. Sa. 18.02. **Riesen Faschings-sause**, So. 19.02. **After-Umzugs-Sause**, Mo. 20. u. Di. 21.02. **Wir ham noch lange nicht genug**. Mi. zu. **Club Sauna Amsterdam**: Hier kann Mann über die Fastnachtstage (Montag ist aber Ruhetag) **ganz ohne Kostüm** entspannen.



Dieses Foto wurde beim Fastnachtszug 2011 in Wiesbaden aufgenommen.

Aus dem Inhalt

Editorial	S. 02
Wichtiges	S. 03
Gewerbe in Wiesbaden	S. 04
Szene Wiesbaden	S. 05
Neue Bücher	S. 06
Staatstheater	S. 07
Karlas Kolumne	S. 08
Darmstadt	S. 09
Filme	S. 08/09
Nachrichten	S. 10
Szene Mainz	S. 11
Events Mainz	S. 11
Events in Frankfurt	S. 12
Szene Frankfurt	S. 13
Coming-out	S. 14
Peters Kolumne	S. 14
Kleinanzeigen	S. 15
Ballett im Staatsth.	S. 16

In der **Bar jeder Sicht** Do. 16.02. **Grüner Donnerstag** - Kulinarisches zur Altweiberfassenacht. Fr. 17.02. Übertragung von „**Mainz bleibt Mainz wie es singt und lacht**“, Sa. 19.02. Fassenachts-Samstag - **Tanzbar mit Tamara**, Mo. 20.02. Rosenmontag ab 11 Uhr **Rosenmontagsparty**

Darmstadt

Fr. 17.02. ab 22 Uhr **Fastnachts-Mottoparty** für Gays usw. im Schlosskeller.

Die HSK Wiesbaden (teil)privatisiert?

Am Do. 09.02. wird die Stadtverordnetenversammlung wahrscheinlich mit Mehrheit der (Teil-)privatisierung der HSK zustimmen, obwohl die Stadtverordneten die Verträge gar nicht kennen.

Beim Wiesbadener Fastnachtsumzug wird dieses Thema wohl nicht unkommentiert bleiben, wie das im vergangenen Jahr durch Attac geschah, denn wenn das große städtische Krankenhaus (teil)privatisiert wird, hat das ja Auswirkungen auf alle Bürger, die möglicherweise diese Klinik aus irgendeinem Grund in Anspruch nehmen müssen. Gegen diese Pläne hat sich ein Bündnis von Gruppen zusammengefunden, das unmittelbar nach dem Beschluss durch eine Petition dieses Vorhaben stoppen möchte, wie es schon zweimal in Wiesbaden geklappt hat, zum Beispiel auch beim ESWE-Bad in der Mainzer Straße. Unterzeichnen dürfen dann nur die mehr als 200.000 Bürger, die in Wiesbaden

bei Wahlen stimmberechtigt sind (3% sind etwa 6.000 Stimmen). Auf der Homepage www.hsk-pro-kommunal.de werden schon eifrig HelferInnen gesammelt, die sich hier eintragen können. Hier findet Ihr auch eine Erklärung des Bündnisses, in dem steht: „Gegen die drohende Teilprivatisierung der kommunalen Wiesbadener Dr. Horst-Schmidt-Kliniken (HSK) bildet sich Widerstand. Daher gründeten VertreterInnen von Belegschaft und Betriebsrat der HSK, Gewerkschaften, Verbänden sowie Einzelpersonen und KommunalpolitikerInnen das Aktionsbündnis „**HSK pro kommunal**“. (...) Das Bündnis unterstützt die vor wenigen Wochen von Betriebsrat, Klinikdirektoren und beteiligten Gewerk-

schaften veröffentlichte „Wiesbadener Erklärung zur kommunalen Trägerschaft der HSK“ und will in den kommenden Tagen und Wochen in der Öffentlichkeit breit informieren und auf die negativen Folgen der angedachten Privatisierung hinweisen. Um weiterhin das breite medizinische Leistungsangebot auf hohem Niveau für alle Menschen zu erhalten und qualifiziertes Personal auszubilden, dürfe das kommunale Klinikum weder teilweise noch ganz in die Hände privater, renditeorientierter Konzerne geraten, waren sich die Anwesenden einig. Stadt Wiesbaden und Land Hessen seien gefordert, der HSK die notwendigen Betriebs- und Investitionsmittel zur Verfügung zu stellen.“





Unter uns

Der Winter hat bislang (während ich diese Zeilen schreibe) noch keinen Schrecken gezeigt, und Fastnacht steht schon in den Startlöchern. Fastnacht ist ja vor der Christianisierung das Vertreiben des Winters gewesen, wovon in schwäbisch-alemanischen Bräuchen noch viel zu finden ist.

Das lässt uns hoffen, dass der Winter mit uns dieses Mal vielleicht glimpflich umgeht, die Unfälle auf den Straßen und die erfrorenen Wohnsitzlosen keine derart hohen Zahlen erreichen. Und vielleicht sind trotz der Erhöhung der Kosten die Heizungskosten für diesen Winter ebenfalls glimpflich.

Was Fassenacht angeht, wissen wir von nahezu keiner Fernsehübertragung lesbisch-schwuler Fastnachtseignisse im Lande, außer Frankfurt im HR.

Bei den offiziellen im Fernsehen übertragenen Sitzungen kann sich doch so mancher Narr oder so manche Närrin nicht verkneifen, billigen Applaus mittels billiger homophober Minderheitenhetze einzustreichen. So hofft man auf dumme ZuschauerInnen. Es grüßt Euch

Euer Joachim von der LUST

„Rotwein mit Ansichten“

Der gemütliche Stammtisch immer am Freitag ab 20 Uhr in der LUST-WG

Ort und Info: 0611/37 77 65

Um was gehts denn so, beim Stammtisch? Hier treffen sich nette Leute, die sich über die Welt, das Leben und über sich selbst unterhalten, Musik hören, Filme sehen, Rotwein (oder anderes) trinken und kleine Snacks naschen.

Einmal im Monat haben wir ein Referat und suchen dafür einen öffentlichen Raum.

Februar 2012

Fr. 03.02. Stammtisch

Fr. 10.02. Filmabend

Fr. 17.02. Referat:

„Rente 67, Renate 64, Thomas 51, Hartz 4, Agenda 2010, Joachim 67, Stuttgart 21

Gibt es nichthomophoben Humor am Freitag vor Fastnacht?

Fr. 24.02. Filmabend

Fast alles findet in unserer WG statt, wo deshalb nicht jede/r hinkommen kann.

Bei Interesse anrufen, einladen lassen!

109. Print-LUST, Winter 2011/12

Es gibt sie in unserer Region an folgenden Plätzen: **Wiesbaden:** im Robin Hood, Häfner-gasse 3, **Mainz:** Buchladen Cardabela, Frauenlobstr. 40, **Frankfurt:** Buchladen Land in Sicht, Rotteckstr. 13, und im **Gay-Buchladen Oscar Wilde**, Alte Gasse 51. **Darmstadt:** **Kommunales Kino Weiterstadt**, Carl-Ulrich-Str. 9



Winter-LUST 2011/12

Rickys La Gata wurde 40

Ein Gespräch mit Ricky über ihr Frauenlokal in Frankfurt-Sachsenhausen

Was fanden wir auf der Buchmesse?

Vor allem viele Bücher und noch immer Bücher, es gibt sie also noch.

Gespräche über eine neue Utopie

VerlegerInnen auf der Buchmesse unterhalten sich mit Joachim darüber.

Eine gute Lesung

Und die Frage nach dem Buchmarkt sowie die Frage der Toleranz zwischen Lesben und Schwulen.

Lesbisch-schwule Zusammenarbeit

Warum sie oft auch nicht klappt. Und wenn sie klappt, warum sie klappt.

Homosexualität und Zeitgeist

Über die Farbe der Mode bzw. der Kleidung und was sie uns sagt.

Was bringt und das Jahr 2012

Warum dies nicht zu beantworten ist.

LUSTBLÄTTCHEN

Erscheint monatlich in Wiesbaden und im Rhein-Main-Gebiet

HerausgeberIn:
ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

V.i.S.d.P.: Joachim Schönert

Druck: Flyeralarm GmbH, Alfred-Nobel-Straße 18, 97080 Würzburg

Die **nächste Ausgabe** (für März 2012) erscheint voraussichtlich am **Montag, 27.02.12**. Beiträge und Infos für diese Ausgabe sollen bis zum **11.02.12** bei uns eingegangen sein.

Wir lehnen es ab, uns anonym zugesandte Beiträge zu veröffentlichen.

Beiträge mit rassistischen, sexistischen oder anderen diskriminierenden Inhalten veröffentlichen wir nicht oder kommentieren sie entsprechend.

www.rosalueste.de



die Wiesbadener Lesbian- und Schwulengruppe
gruppe@rosalueste.de

Tel. und Fax:
0611/377765

ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

www.lust-zeitschrift.de



Eine Vierteljahrszeitschrift
im deutschen Sprachraum
redaktion@lust-zeitschrift.de

Tel. und Fax:
0611/377765

LUST
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

Familienfeindlich und bürokratisch

Lange Liste der Ungleichheiten zwischen Ehe und Lebenspartnerschaft

Zur Antwort der Bundesregierung auf eine Große Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (17/8248) zum Stand der Gleichstellung von Eingetragener Lebenspartnerschaft und Ehe erklärt Manfred Bruns, Sprecher des Lesben- und Schwulenverbandes (LSVD):

Die über 40 Seiten umfassende Liste der Ungleichheiten, die die Eingetragene Lebenspartnerschaft im Vergleich zur Ehe betreffen umfasst kleine und große Ungleichheiten.

Geradezu bedrückend ist die Auflistung der Nachteile, unter denen Regenbogenfamilien zu leiden haben, wie etwas die Schlechterstellung im Steuerrecht und damit verbunden beim Kindergeld.

Unfassbar auch, dass die Bundesregierung sich nicht dazu durchringen kann, gleichgeschlechtliche Familien durch eine Aufhebung des Verbots der Kettenadoption zu stärken.

Wie im Steuerrecht glänzt die Regierung auch hier mit Untätigkeit und verweist auf anhängige Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht.

Peinlich auch, dass der Gesetzgeber nach wie vor Jugendliche vor Homosexualität schützen will, etwa in dem das Heiratsalter zwei Jahre über dem der Heterosexuellen liegt.

Es hilft nichts: Aus diesem bürokratischen Dschungel der Ungleichheiten gibt es nur einen vernünftigen Ausweg: Die Öffnung der Ehe ist die logische und beste Lösung zur rechtlichen Gleichstellung.

Die Bevölkerung akzeptiert die Lebenspartnerschaft schon längst als Homosexuellen-Ehe. Der Gesetzgeber kann die Ehe durch eine Neufassung im Bürgerlichen Gesetzbuch (§ 1353 BGB) öffnen.

Zur Stellungnahme der Bundesregierung: <http://dipbt.bundestag.de/dip21/btd/17/082/1708248.pdf>

Angriffe des Papstes auf die Ehe von Homosexuellen verletzen die Religionsfreiheit

Der Papst hat die Ehe für Homosexuelle und das Adoptionsrecht für Homosexuelle verurteilt und in diesem Zusammenhang vor "Bedrohung für die menschliche Würde und sogar für die Zukunft der Menschheit" gewarnt. Hierzu erklärt Volker Beck, Erster Parlamentarischer Geschäftsführer und menschenrechtspolitischer Sprecher:

Diese Worte sind ein Angriff auf den säkularen Verfassungsstaat, auf die Menschenrechte und eine humanistisch orientierte Werteordnung. Der Papst ignoriert damit die Menschenwürde der Lesben und Schwulen. So sehr dem Papst bei seinen Appellen zum Ende der Christenverfolgung und -Diskriminierung zuzustimmen ist, so sehr muss man ihm bei seinen Aussagen gegen Lesben und Schwule widersprechen.

Die Gleichberechtigung homosexueller Paare als "Bedrohung für die menschliche Würde und sogar für die Zukunft der Menschheit" zu verteufeln, ist ein Angriff auf die Menschenrechte der Lesben und Schwulen und auf die Religionsfreiheit. Dieser Angriff ist auf's Schärfste zu verurteilen.

Wer die Religionsfreiheit für sich und seine

Anhänger einfordert, muss sie auch für andere gelten lassen. Die Vorstellungen der katholischen Kirche zur grundsätzlich unauflösbaren, verschiedengeschlechtlichen Ehe sind nicht die Grundlagen des Zivilrechtes. Das Oberhaupt der katholischen Kirche mag seinen Gläubigen religiöse Vorschriften für ein kirchenkonformes, katholisches Leben machen. Das ist eine innerkirchliche Angelegenheit. Wenn er sich anschiebt, diese Vorschriften als Grundlage der allgemeinen Gesetzgebung zu propagieren, verletzt er die negative Religionsfreiheit aller, die das anders sehen als Rom. Negative und positive Glaubensfreiheit sind zwei Seiten der selben Medaille. Wer sich nicht für beide Aspekte einsetzt, diskreditiert seinen ganzen Einsatz als ungläubwürdig und taktisch. Der Papst wertet seinen eigenen Kampf für die Freiheiten der Christen zu purer Lobbypolitik für die eigenen Leute herab.

Der Papst verlässt mit seiner Haltung die Grundlagen des II. Vaticanums und dessen großen Erklärung zur Religionsfreiheit DIGNITATIS HUMANE. Mit dem Jesuswort möchte man ihm zurufen: „Denn wenn ihr liebt, die euch lieben, was werdet ihr für Lohn haben? Tun nicht dasselbe auch die Zöllner? Und wenn ihr nur zu euren Brüdern freundlich seid, was tut ihr Besonderes? Tun nicht dasselbe auch die Heiden?“ (Matth 5: 46,47)

Aufruf

an alle Menschen, die für die Trennung zwischen Staat und Kirche/Religion

eintreten, und für die Trennung zwischen wissenschaftlicher Forschung und religiöser Verkündigung.

Ihr könnt im Internet daran teilnehmen:

www.rosalueste.de/aufruf1.html

Es geht nicht ohne Mobilisierung. Helft Ihr uns?

Unsere Fassenacht in der Glotze

Ihr versteht, Fassenacht ist in der Glotze, und zwar Tag und Nacht, den ganzen Februar durch bis Aschermittwoch. Das interessiert uns weniger.

Fassenacht ist auch für unsere lesbisch-schwule Szene ein Thema, in vielen Städten gibts Sitzungen von diversen lesbisch-schwulen Vereinen, so z.B. die Röschen-Sitzung in Köln, die die Rosa Sitzung abgelöst hat. Der WDR überträgt sie nicht mehr oder noch nicht, vielleicht gab's von ZuschauerInnenseite her entsprechend viel Protest, so dass die Führungselite des WDR dann wohl verkündete, das Niveau für ihren Sender sei nicht erreicht.

Und alle Sitzungen in allen Städten, so weit wir das beurteilen können, sind schon lange ausverkauft, keine Chance mehr, irgendwo reinzukommen. In unserer Szene wird unsere Fassenacht durchaus angenommen.

Als einzige im Fernsehen gezeigte Fassenacht leuchtet, oh Wunder, nun schon im zweiten Jahr Hessens 3. Programm mit **Rosa Wölkchen**, und zwar im HR am **Do. dem 09.02. von 23.05 Uhr bis 0.35 Uhr**, doppelt gesichert, nämlich nur ein Zusammenschritt und zu einer Zeit, wo die Kinder längst schlafen. Die könnten ja später auch lesbisch bzw. schwul werden.

Die Sitzung „**Rosa Wölkchen - Gay is Scheei - weils einfach Spaß macht**“ ist „traditionell - originell - homosexuell“ und es treten auf: **Schmidts Tivoli** - Karamba! Die 70er-Jahre-Schlager-Revue. **Olaf Henning & Band** - Komm hol das Lasso raus... **Bodo Bach** - Ich hätt' da gern mal ein Problem. **Olga Orange** - Travestie echt hessisch. **Torsten Dornberger** - Der singende Apfelweinwirt. **GERDAS Ensemble** - Der Name ist Programm. **Heddemer Dreigestirn** - Stimmung Pur aus Klau Paris. **Axel Heilmann** - Dressman. **Princess Nicole** - ABBA Revival Songs. **Sound for Fun GE** - Sitzungskapelle. Und viele andere mehr. Die Sitzung am 23. und 24. Januar war längst ausverkauft, als wir davon erfuhren. Also, was beim Zusammenschritt noch übrig ist, könnt Ihr dann sehen/hören.

Bemerkenswert ist noch die sogenannte **alternative Fastnacht**, die man noch im WDR sehen kann.

Da wäre die **Stunk-Sitzung** in Köln mit mehr als 20 Auftritten, die alle ausverkauft sind. Im WDR: **The best of am Sa. 11.02. ab 23.30 Uhr**. Am Do. 16.02. von 22.00 - 23.30 h ein **Zusammenschritt** des aktuellen Programms 2012 und am Sa. ab 0.45 Uhr **die lange Fassung**.

Zur alternativen Fassenacht gehört auch **Pink Punk Panteon**, das Sitzungsduo aus Bonn, das im WDR am 16.02. ab 23.30 h zu sehen ist, aufgemotzt durch andere Gruppen, die dort auftreten. (js)

Hans A. Kloos
 Nerotal 2
 Wiesbaden 65193
 Tel 0611-51404
 Fax 03212-3071950
 www.ihr-buchfuehrungshelfer.de
 e-mail: buchfuehrungshelfer@email.de



Wagemannstraße 15
 65183 Wiesbaden
 0611 378107

Di. 10 - 20 h, Mi. - Fr. 09 - 20 h, Sa. 09 - 15 h
 www.abschnittfrisoer.de

Apotheker
 Matthias Havenith



65185 Wiesbaden, Oranienstraße 50

Tel. : 0611/305222, Fax: 0611/9103606

mo. - fr. von 8,30 bis 18,30 samstags 8,30 bis 13,30

<http://www.apotheke-baeren.de>
 E-Mail: neue-baeren-apotheke@t-online.de



Adam & Eva

Hetero & Gay
 Erotikshop/Video-Area

Rheinstr. 27
 65185 Wiesbaden

Öffnungszeiten:
 Mo - Sa 10 bis 22 Uhr

www.sex-sinne.de
www.adamundeva-online.de

Wo gibt es was?

In den Betrieben unserer Szene gibt es eine Menge von Angeboten, die die Menschen unserer Szene kennen lernen sollten. Die Texte neben den Anzeigen sind redaktionelle Texte, die mit den Inserenten abgesprochen wurden.

Abschnitt - Frisör Möller

„Abschnitt“ ist ein Frisörsalon mit Atmosphäre in der Altstadt von Wiesbaden. Kundinnen und Kunden fühlen sich hier „zu Gast bei Freunden“. Die 1. Etage ist für Raucherinnen und Raucher vorgesehen.

Bei gutem Wetter sitzen Sie auch im gemütlichen Hof und lassen sich „bedienen“. Für Herren die neue Herrenlinie „American Crew“.

Für besondere Anlässe:

Haarverlängerung in neuer Dimension!

- sensationelles, neues Verfahren
- Haarverlängerung in nur 90 Min.
- Haaransatz mehrmals verwenden
- tolle Optik
- wunderbares Gefühl

Hair Talk Extension, powered by arcoss

Einfach vorbeikommen oder anrufen. Wir beraten Dich gerne!

Apotheken-Info:

Sonnenvitamin ohne Sonne?

Sonnenlicht schafft nicht nur gute Laune, sondern auch einen lebenswichtigen Stoff: Vitamin D. Vitamin D stärkt die Knochen und unterstützt den Stoffwechsel. Der kalte Winter erschwert allerdings regelmäßige Sonnenbäder. Vitamin D ist das einzige Vitamin, das der Mensch selbst produzieren kann. Es bildet sich mit Hilfe von UV-Strahlen in den Hautzellen. Trifft kein Licht auf die Haut, können die Zellen kein Vitamin D bilden.

Von außen zuführen? Die Nahrung liefert nur in geringer Menge Vitamin D. Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung empfiehlt 20 Mikrogramm Vitamin D pro Tag zu sich zu nehmen, aber die wenigsten erreichen diesen Wert allein mit dem Essen. Ein Mangel hat verheerende Folgen: Muskelschwäche und Knochenschwund treffen besonders erwachsene und ältere Menschen. Leiden Kinder unter Vitamin-D-Mangel, wachsen ihre Knochen nicht richtig – sie leiden unter Rachitis.

Wer sich viel im Freien aufhält, dem kann das kaum passieren, denn schon ein paar Minuten in der Sonne liefern die nötige Vitamin-D-Dosis. Im Frühling und Sommer ist das kein Problem, aber im Winter lässt sich die Sonne nur selten blicken. Dazu ist es auch noch kalt und ungemütlich, so dass sich viele Menschen die meiste Zeit drinnen aufhalten. Der körpereigene Vorrat ist dann schnell erschöpft. Dann sollten Vitamin-D-reiche Lebensmittel auf dem Speiseplan stehen: Das sind vor allem fettreiche Fische, wie Lachs, Makrele und Hering. Auch Champignons, Lebertran, Milchprodukte und Eier enthalten Vitamin D. Das reicht jedoch oft nicht. Dann helfen Präparate aus der Apotheke.

„Das beste GAY-Angebot in Wiesbaden“ und den besten Service findet man(n) im „Adam & Eva“ Erotikshop in der Rheinstraße.

Zwar noch kein reiner GAY-Shop – aber ein immer größer werdendes GAY-Angebot – welches in Wiesbaden nirgends sonst zu finden ist. Hier findet man(n) in großer Auswahl die TOP-Labels und Neuerscheinungen an GAY-DVDs. Ebenso ein breites Angebot an Toys, Hilfsmitteln, Magazinen etc. - einzigartig auf Maß anfertigen lassen. Ebenso rundet die gutbesuchte Video-Cruising-Area mit dem günstigen Tagespreis von 7,- Euro das Angebot ab. Infos zum Shop und Angeboten und Aktionen findet man(n) auf der Homepage und in Gayromeo Club & Guide und alle Club-Mitglieder per Newsletter.

Homepage: www.sex-sinne.de und www.adamundeva-online.de
 Gayromeo Club & Guide: sexkino-wiesbaden

Wiesbaden im Februar 2012

Trend

Am Fastnachtssonntag (19.02.) ab 15 Uhr gibts wieder den traditionellen **Kreppelkaffee**.

Beerbust gibt es täglich 19.00 – 22.00 Uhr. Paulshofer Pils für 6 Euro pro Person, so viel sie will. **Wi-Fi** gratis für die Gäste.

ROSA-LÜSTE: Veranstaltungen und Treffen, siehe **S. 2** oben oder www.rosalueste.de

AIDS-Hilfe Wiesbaden

- **Monatlicher kostenloser anonymer HIV-Test** in den Räumen d. AIDS-Hilfe Wiesbaden, Karl-Glässig-Straße 5, Tel: 0611/302436 jeden 1. Mo. (z. B. 06.02.) von 16 - 19 Uhr.

- **HIV-Schnelltest** (10 Euro) am 3. Mo. (nicht im Feb.) 16 - 19 h.

- **Anonymes Beratungstelefon** der Aidshilfe Wiesbaden Mo., Fr. 19-21 Uhr: 0611/19411 www.aidshilfe-wiesbaden.de

Robin Hood

Über Fassenacht ist hier die Hölle los: Sa. 18.02. ab 21 Uhr **große Fastnachtsparty** mit DJ Björn und **Konfettischlacht**.

So. 19.02. die Fastnachtzug-**Fastnachtsparty** mit DJ Björn schon ab 13.11 Uhr

Warmes Wiesbaden

Hallo!

Wir haben am 14.2. den Warmen Stammtisch ab 20.30 Uhr im Café Klatsch und am 25.2. eine Radiosendung mit Come Out auf Radio Rheinwelle zum Thema Regenbogenfamilien in Wiesbaden.

Außerdem gerne schon mal vormerken:

Der März-Stammtisch am 13.3., die nächste Let's go queer!-Party im Schlachthof findet statt am 16.3. und am 19.3. trifft sich der AK CSD ab 20.00 Uhr im Büro des Schlachthof!

Staatstheater Wiesbaden

Ballett: **Magisches Kaleidoskop**. Choreografien von Stephan Thoss und Jiri Kylián. Das Staatstheater Wiesbaden führt den umjubelten Ballettabend Magisches Kaleidoskop **am Donnerstag, 1. März, 19.30 Uhr in Zusammenarbeit mit der AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V.** auf. Siehe Hefrückseite! Lassen Sie sich diesen Abend nicht entgehen – unter dem Motto: **Kunst genießen und Gutes tun!**

Gruppe:

Rosa Lüste Die Wiesbader Lesben- und Schwulengruppe, www.rosalueste.de

Events/Veranstaltungen:

Warmes Wiesbaden: warmeswiesbaden.blogspot.de

Rosa Lüste Siehe oben!

Come-out e.V.

www.come-out.de

Medien:

LUSTBLÄTTCHEN u. LUST www.lust-zeitschrift.de

Beratung:

AIDS-Hilfe: 18411

Rosa Lüste: 37 77 65

Wo man hier hingeht

Hier findet Ihr die Lokale, in die man/frau in Wiesbaden geht:

Trend

Das **Trend** ist eine nette Kneipe mit vielen Spiegeln, wodurch man sich überall gegenseitig sehen kann. Sowohl an der Bar wie an (und zwischen) den Tischgruppen ist die Kontaktaufnahme gut möglich. **Das Trend ist eine Raucherkneipe.**

Wi-Fi gratis für die Gäste. Gute Stimmung ist hier meistens, gute (passende) Musik, nette Gespräche finden zwischen den Gästen statt und mit Michael, dem Wirt.

Robin Hood

Das **Robin Hood** ist quasi in 2 Bereiche unterteilt: eine große Bartheke, und dort im Hintergrund kleine Tische mit Barhockern auf der einen Seite, einladende Tischgruppen auf der anderen Seite des Lokals.

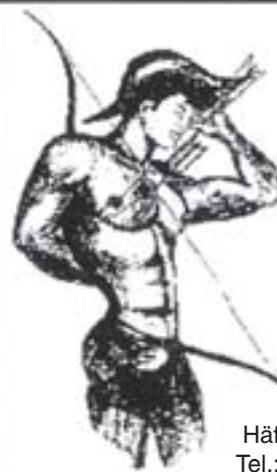
Im ganzen Robin Hood kann wieder geraucht werden. Im Sommer und bei gutem Wetter sitzen viele Gäste vor dem Lokal.

Im Robin gibt es auch kleine Gerichte zu kleinen Preisen.

Bistro - Bar
Römertor 7
65183 Wiesbaden
0611 - 373040



www.trend-wi.de



ROBIN HOOD

Häfnergasse 3 - 65183 Wiesbaden
Tel.: 0611/301349 - www.robin-wi.de



Sa. 18.02. ab 21 Uhr **große Fastnachtsparty** mit DJ Björn und **Konfettischlacht**.
So. 19.02. die Fastnachtzug-**Fastnachtsparty** mit DJ Björn schon ab 13.11 Uhr



Am Fastnachtssonntag (19.02.) ab 15 Uhr gibts wieder den traditionellen **Kreppelkaffee**

Sehr geehrte Damen und Herren, für uns ist es kein Problem, Fastnachtfrisuren und Make-Up für die tollen Tage zu erstellen, nach Terminabsprache.

Frisör Abschnitt: 0611/378107



Bücher Im Februar

Du interessierst Dich zu Fassennacht nicht für neue Bücher? Das kann ich kaum glauben. Denn es gibt wieder besonders gute und interessante Bücher, die dich sicherlich auch in diesen Tagen ansprechen können.

Mein schwules Auge 8

Es erscheint immer im Konkursverlag Claudia Gehrke. Dieses Jahrbuch kannst Du zu jeweils 12 Euro abonnieren, es erscheint immer im Oktober. ISBN 978-3-88769-398-5

Herausgegeben von Rinaldo Hopf und Axel Schock, exklusive Bild- und Textbeiträge auf 320 farbigen Seiten.

Sie verstoßen gegen Moral, Tabus und gute Sitten. Sie sind subversiv, schamlos und nehmen sich die Freiheit, die sie brauchen. Jede Menge Grenzgänger und Tabubrecher, Rebellen und Revolutionäre, schwere Jungs und böse Buben bevölkern die achte Ausgabe des erotischen Jahrbuchs „Mein schwules Auge“. Dazu kommt ein Exklusiv-Interview zum Coming-Out eines indischen Prinzen.

99 internationale Künstler, Fotografen und Autoren präsentieren in diesem neuen Band in beeindruckender stilistischer Vielfalt die Abgründe schwuler Sexualität.

Mit Bildbeiträgen u. a. von Johnny Abbate, Bruce LaBruce, Anthony Gayton, Gio Black Peter, Rex, Ulli Richter, Gengoroh Tagame, Tom of Finland, Sepp of Vienna, Karl-Heinz Weinberger und Miron Zownir sowie mit Erzählungen, Gedichten und Essays u. a. von Sam Balducci, Tim Bierbaum, Björn Björnson, Michael Fisch, Fabian Kaden, Rosa von Praunheim, Rolf Redlin, Peter Rehberg, Eric Walz.“ Soweit der Verlag.

Wie sehen wir diese 8. Ausgabe? Das Vorwort von Axel Schock hat mit gefallen, ich fand mich dort wieder, bis er so an die Beispiele kam, Tom of Finland als Revolutionär beschrieb. Wenn ich mal von den Texten absehe, in denen Sex und Gewalt miteinander verknüpft werden, dann ist auch in diesem Buch wieder eine gelungene Mischung vorzufinden. Und was Sex im Zusammenhang mit Demütigung, Unterdrückung und Gewalt betrifft, gut, da gibt es unterschiedliche Grenzziehungen. Meine Grenzen sind an so manchen dieser Beispiele weit überschritten. Sie liegen mir aber nicht.

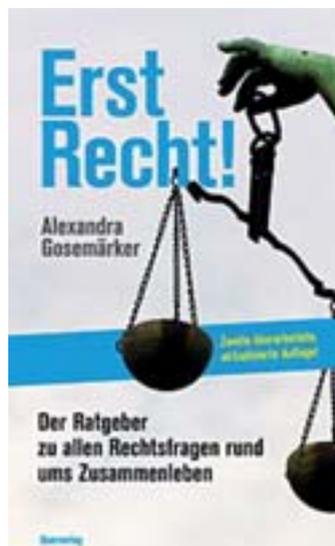


Sehr schön die Beschreibung des Coming-outes des schwulen indischen Prinzen und dann sein gesellschaftspolitisches Engagement.

Klimkes Interpretation von Pasolinis Werk hat mich angesprochen, auch wenn ich's anders sehe. Ein Wiedersehen mit Kröhnke, viel Interessantes fand ich hier. Wo anders als hier in diesem Jahresband finde ich so etwas wie einen schwulenbewegten Diskurs bzw. die Anregung dazu? Das schwule Auge ist ein unverzichtbares Projekt unserer Bewegung bzw. Szene. (js)

Erst Recht!

Der Ratgeber zu allen Rechtsfragen rund ums Zusammenleben von Alexandra Gosemärker, zweite, überarbeitete, aktualisierte Auflage! Der unentbehrliche Ratgeber für alle nicht-heterosexuellen Lebensweisen, erschienen im Quer-Verlag, 208 Seiten zu 14,90 Euro, ISBN: 978-3-89656-195-



4 "Erst Recht! – 2011 mit den neuesten Gesetzen und Regelungen für Lesben, Schwule und Transgender, die in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft leben oder ohne Trauschein als Lebensgemeinschaft zusammen sind.

Erst Recht! bringt Licht in die Grauzone des Zusammenlebens. Die Autorin und Rechtsanwältin Alexandra Gosemärker informiert über die Möglichkeiten, sich gegenseitig abzusichern, und erläutert relevante Fragen, z.B.: Wie gehe ich eine eingetragene Lebenspartnerschaft ein und wie kann ich sie wieder beenden? Was muss ich beachten, wenn ich ein Testament aufsetze? Wer erbt, wenn ich nicht verpartnert bin? Wie sieht es mit Stiefkindadoption und Unterhaltsrecht aus? Dabei beachtet sie die besonderen Regelungen, die sich für binationale Paare ergeben, gibt Tipps und klärt populäre Irrtümer auf.

Erst Recht! ist ein wichtiges Buch für alle, die über ihre Rechte im Zusammenleben Bescheid wissen möchten." Dies schreibt der Verlag. Und wir meinen folgendes dazu:

Für Regenbogenfamilien ist dies ein äußerst wichtiges Buch. Es deckt ein weites Spektrum von Problemen ab, die bei der Verpartnerung auftauchen können, von Verträgen über Stiefkindadoption und Erbrecht, Ausländerrecht, Krise und Trennung usw. Ist also sehr sehr wichtig. (js)

(M)ein bewegtes Leben

von Monika Jaeckel bzw. Katrin Rohnstock Hg., erschienen im Ulrike Helmer Verlag, 196 Seiten zu 19,95 Euro, ISBN 978-3-89741-333-7

"Im Japan der Fünfzigerjahre als Tochter eines deutschen Pastors aufgewachsen, kommt Monika Jaeckel als Zehnjährige nach Deutschland. Im Mädchengymnasium rebelliert sie gegen den Frontalunterricht, geht nach Frankfurt, studiert bei Adorno und Habermas, kämpft im Häuserkampf, mit Joschka Fischer und Daniel Cohn-Bendit, gegen den Kapitalismus. Sie arbeitet und agitiert fast ein Jahr bei Opel am Fließband,



engagiert sich in der Frauenbewegung, wird Sängerin der Flying Lesbians. Später wendet sie sich als Aktionsforscherin immer stärker den Müttern zu. Hier findet die Kinderlose ihre Lebensaufgabe. Im Jahr 2008 erteilt die bekennende Workaholicerin die Diagnose: Krebs. Wenige Monate vor ihrem Tod erzählt Monika Jaeckel der langjährigen Freundin Katrin Rohnstock ihre Lebensgeschichte. "Das schreibt der Verlag. Als 68er SeiteneinsteigerInnen in Frankfurt und in Wiesbaden haben wir vieles, aus der 68er Zeit über ihre Teilnahme an der Szene, hier wiedergefunden.

Was sie über ihr WG-Leben beschreibt, so leben wir noch immer. Sie war Mitbegründerin der Frauen-Lesbenbewegung, wir der Schwulen-Lesben-Bewegung. Sie war Sängerin bei den Flying Lesbians und wir waren begeisterte ZuhörerInnen der Platte und ließen u.a. „Wir sind die homosexuellen Frauen“ bei unserem ersten CSD, den wir Gay Pride nannten, in Wiesbaden aus dem Lautsprecherwagen ertönen. Dieses sehr interessante Buch hat nicht nur einen nostalgischen Wert, denn es beschreibt recht gut, wie sich ein repressionsfreies zwischenmenschliches Leben denken lässt. Und dass sie gegen die „Putztruppe“ war, gegen die RAF usw., auch das haben wir ebenfalls mit ihr gemeinsam. Also liebe Lesben und Schwule, wenn Ihr die Quellen von dem kennen lernen möchtet, was ihr heute vorfindet, lest dieses Buch. (RS/JS)

Neues aus dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden

3., 17. und 23. Februar, jeweils 19.30 Uhr, Großes Haus

Simon Boccanegra

Oper von Giuseppe Verdi, Musikalische Leitung Marc Piollet, Inszenierung Dietrich W. Hilsdorf

Der Korsar Simon Boccanegra soll im Genua des 14. Jahrhunderts, in dem Bürgerkrieg zwischen Adel und Bürgertum herrscht, zum Dogen gewählt werden. Er liebt die Tochter des Patriziers Jacobo Fiesco und hat mit ihr ein Kind.

Doch Fiesco verweigert die Hochzeit und treibt die Tochter in den Tod. Das Kind ist jedoch spurlos verschwunden. 25 Jah-

re später holt die Vergangenheit sowohl den Dogen Boccanegra als auch Fiesco wieder ein, als die junge Amelia Grimaldi zu einer politischen Heirat gedrängt werden soll. Boccanegra erkennt in Amelia seine Tochter, die für ihre Zukunft jedoch ganz andere Pläne hat.

Verdis Simon Boccanegra ist das ergreifende Bild einer Va-

ter-Tochter-Beziehung, die vor einem eminent politischen Hintergrund angesiedelt ist. Die Titelfigur geht auf den ersten Dogen Genuas zurück, der aufgrund seiner leidenschaftlichen pazifistischen Bemühungen um eine Einigung Italiens im 14. Jahrhundert auch in Zeiten des Risorgimento für Verdis Zeitgenossen eine Symbolfigur gewesen sein muss.



Ballett

Magisches Kaleidoskop

Choreografien von Stephan Thoss und Jirí Kylián

Das Staatstheater Wiesbaden führt den umjubelten Ballettabend Magisches Kaleidoskop am **Donnerstag, 1. März, 19.30 Uhr in Zusammenarbeit mit der AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V.** auf. Der Erlös dieses Abends, der unter der Schirmherrschaft von Norbert Kartmann, dem Präsidenten des Hessischen Landtages steht, geht an die AIDS-Hilfe Wiesbaden, die im letzten Jahr ihr 25jähriges Bestehen begangen hat.

Wir freuen uns ganz besonders auf diese Kooperation!

Der dreiteilige Ballettabend – bestehend aus den Thoss-Choreografien „Testing Machine“ und „La Chambre Noire“ und dem zeitgenössischen Klassiker „Sechs Tänze“ von Jiri Kylian – wurde von Publikum und Presse gleichermaßen gefeiert. **Lassen Sie sich diesen Abend nicht entgehen** – unter dem Motto: **Kunst genießen und Gutes tun!**



Ballett

Romeo und Julia

Ballett von Stephan Thoss, Musik von Sergej Prokofjew und Michael Nyman, Ballett und Orchester des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden, Premiere am 25. Februar 2012, Großes Haus

Junge Menschen, die einen sinnlosen Tod sterben, eine Gesellschaft, die unfähig ist, ihre latenten Spannungen und Konflikte zu lösen, Eltern, die keine Ahnung von der seelischen Notlage ihrer Kinder haben – wenn am Ende der Geschichte von Romeo und Julia die Bürger von Verona betroffen vor deren Leichen stehen, stellt sich vor allem die Frage nach dem Warum. Gab es wirklich keine Möglichkeit, diese Tragödie zu verhindern? War es grausames Schicksal oder menschliches Versagen, das

zur Katastrophe führte?

In seiner Interpretation des Shakespeare-Klassikers geht Stephan Thoss diesen Fragen nach und entdeckt eine Gesellschaft, die in Konventionen und Erwartungshaltungen erstarrt ist, ohne diese jemals einer kritischen Prüfung zu unterziehen. Die Unfähigkeit der Generationen miteinander zu kommunizieren, die Gewaltbereitschaft Jugendlicher, die ihre Tage orientierungslos auf der Straße verbringen, vor allem aber die emotionale Entwicklung zweier junger Men-

schen, die sich einfach nur lieben wollen und doch keinen anderen Ausweg als den Selbstmord finden, stellt Stephan Thoss dabei thematisch in den Mittelpunkt.

Die musikalische Grundlage bildet die berühmte Ballettmusik von Sergej Prokofjew, die sich sowohl durch lyrische Finesse wie mitreißende Energie auszeichnet. In den Dialog mit Prokofjew stellt Thoss Werke des zeitgenössischen englischen Komponisten Michael Nyman, der weltbekannt wurde durch Filmmusiken für Peter

Greenaway und Jane Campion, mehrere Opern und hochsensible Kompositionen für Kammermusik und Soloinstrumente.

tanzXtra:

Einführungsmatinee am So, 12. Februar, 11.00 Uhr, Großes Haus

In der beliebten Einführungsmatinee spricht Stephan Thoss über seine Herangehensweise an das berühmte Shakespeare-Ballett und zeigt Ausschnitte daraus mit dem Ballett des Hessischen Staatstheaters.

Dort findest Du das LUSTBLÄTTCHEN

Wiesbaden:

Trend
Robin Hood
Club Sauna
Erotikshop Adam und Eva
Frisör Abschnitt
Aids-Hilfe
Pariser Hoftheater
Staatstheater (Kantine)
Kultur-Palast
Sozialforum
Verdi
Bündnis gegen rechts
Rosa Lüste

Rheingau-Taunus-Kreis:

Kulturzent. Eichberg, Kiedrich

Darmstadt:

Queer
Schlosskeller
FrauenKulturZentrum
HEGUWA Erotikshop

Mainz:

Chapeau
Bluepoint Sauna
Hafeneck
Bar jeder Sicht (L+S-Zentrum)
Frauzentrum

Frankfurt:

La Gata
Krawallschachtel
Zum Schwejk
Größenwahn
Oscar Wilde Buchladen
Land in Sicht Buchladen
Switchboard
LSKH

Ansonsten:

Diverse Plätze per Versand

Karlas Rundschlag:

Halli, Hallo, Hallöle ...

In der Fastnachtszeit begrüßen sich die engagierten Fassenachter mit Helau oder Alaaf bzw. mit anderen regionalen ganz seltsamen Sprüchen. Warum sollten wir das mitmachen? Haben wir doch überregional unsere eigenen Traditionen.

Zu unseren eigenen Traditionen gehört es natürlich, dass wir, solange wir nicht integriert sind, ununterbrochen „Fassenacht“ haben, nämlich ständig aus der Reihe tanzen, zumindest so lange wir jung sind. Und sind wir dann integriert, also in der Gesellschaft aufgenommen, dann bemühen wir uns (wenigstens so manche von uns) entsprechend der gesellschaftlichen Konventionen zu leben: wir werden angepasster. Genau das ging ja nicht, so lange man uns die Gesellschaft verwehrt.

Ob das was mit Fassenacht zu tun hat? Na aber, hallo. Das war doch der Sinn von Fassenacht. Die geistigen Führer aus dem römischen Machtzentrum waren (und sind?) doch keine Idioten. Sie wissen doch dass die Menschen es nicht ohne lasterhafte Belohnung für die ganze Keuchheit aushalten. Und so schufen sie Einrichtungen zum Normbruch: zum Beispiel die Fassenacht. Auch die Beichte gehört in gewisser Weise dazu, die Beichte danach, wenn der Ablass davor nicht klappte. Zur Fassenacht wurde nachgeholt, was man alles das Jahr über versäumt hatte.

Aber die Leute, die ohnehin machen konnten, was sie woll-

ten, und dennoch nicht aufgenommen wurden, die hatten gar keinen Grund, zu Fassenacht mal über die Stränge zu schlagen, da sie es ja immer taten, egal was sie machten.

Aber da die gesamte angepasste Gesellschaft außerdem ständig aufpasst, dass niemand über die Stränge schlägt, daher geht's auch für die alten Sünder zu Fassenacht besser, mal so zu sein, wie man ohnehin ist. Und so kann auch ich ohne großes Aufsehen zu erregen in den sogenannten „Tollen Tagen“, also den Tagen, wo alle „toll“ sind, im Fummel rumlaufen, schöne Männer anbaggern und sogar auf Erfolg hoffen. Es sei denn, dass dies dann doch zu weit geht, im dunklen Abgrund der moralischen Epfinden. Und daher können wir uns lauthals singend auch auf ein Leben nach dem Tod freuen: „Wir kommen alle, alle, alle in den Himmel, weil wir so brav sind ...“.

Und wer es aus dem einen oder anderen Grund nicht glauben kann, dass er/sie in den Himmel kommen wird, der/die kann vielleicht auch nicht glauben, dass es eine Hölle gibt, oder, dass es überhaupt etwas gibt, wenn man tot ist. Und daher



könnte er/sie sich des Lebens freuen, besonders auch zu Fassenacht, so lange er/sie noch am Leben ist, denn man ist ja deutlich länger tot als lebendig. „Besser Heidenspaß als Höllenqual“, heißt ein bekannter Spruch, der es vielleicht auf den Kopf trifft, so lange man ihn sagen und schreiben darf. Ich kann Euch nur ermutigen, zu Fassenacht und zu anderen Zeiten: habt Euren Spaß, so lange ihr könnt, und lasst Euch keine Schuldgefühle einreden, wenn Ihr so richtig glücklich seid. Nein, es ist kein Naturgesetz, dass dann das „böse Ende“ kommt. Ich wünsche Euch wirklich tolle Tage,

Eure Tante Karla

Zurück ins Glück

(Como Esquecer / So Hard To Forget / Como olvidar) Brasilien 2010, Regie: Malu De Martino, Darsteller: Ana Paula Arósio, Arieta Correia, Murilo Rosa, Natália Lage, Bianca Comparato. Portugiesische Originalfassung, deutsche Untertitel. Extras: Deutscher Kinotrailer, Filmvorschau Galerie, Pro-Fun Media.

Es ist aus. Zehn Jahre war

Literaturdozentin Júlia mit Antonia zusammen und nun ist Schluss. Júlia fällt in ein großes schwarzes Loch. Sie ist der Verzweiflung nahe, grübelt und findet keinen Weg zurück in die Normalität, kann kaum ihre Arbeit bewältigen.

Hugo, Júlias bester Freund, nimmt sich ihrer an. Er hat selbst einen Verlust zu verkraften. Vor einem Jahr ist sein

Lebenspartner gestorben. Er macht ihr den Vorschlag, aus der Wohnung, mit all den Erinnerungen, auszuziehen, in ein gemeinsames Haus, zusammen mit Lisa. Auch ihr hat das Schicksal übel mitgespielt. Schwanger wurde sie von ihrem Freund sitzen gelassen.

Aber Júlia fallen neue Kontakte immer noch schwer, sie gibt sich spröde und abweisend. Die Erinnerung an Antonia macht ihr noch zu schaffen. Erste Risse bekommt ihr Panzer, als es gilt Lisa zu trösten.

Und dann tritt Helena in ihr Leben. Sie ist Malerin und Cousine von Lisa. Und sie lässt sich nicht von Julias schroffer Art beeindrucken.

Außerdem gibt es da noch die süße aufdringliche Studentin Carmem. Sie bringt den jungen Nami mit in das Leben der drei.



Ein Film über Verlust und Trauer und den schmerzhaften Umgang damit. „Nur die Liebe lässt dich den vergessenen, den du vorher geliebt hast“, sinniert Hugo schließlich, „... und den mehr lieben den du vorher geliebt hast.“ Er und Nami sind sich näher gekommen. Zum Schluss steht den Dreien die Zukunft wieder offen...



Darmstadt im Februar 2012

In der Darmstädter Szene gibt es ganz besonders:

Montag, 13.02. ab 20 Uhr

Treffbunt – kreuz und queer der Ort wird noch bekannt gegeben durch Darmstadt. Offener Treff, www.vielbunt.org .

Freitag, 17.02. ab 22 Uhr

Schriill und Laut – Everybody comes to Hollywood. Fast-nachts-Mottoparty für Gays & Friends (Schlosskeller)

LSVD stellt Strafanzeige gegen Berliner Naziportal

(eB) Der LSVD hat durch seine Bundesgeschäftsstelle in Köln am vergangenen Freitag Strafanzeige gegen ein Berliner Nazi-Portals gestellt: Strafanzeige gegen „Nationaler Widerstand Berlin“ Verdacht auf Verletzung § 130 Strafgesetzbuch.

Der LSVD informiert: Bei dem „Nationalen Widerstand Berlin“ handelt es sich um Neonazis, die bundesweit aktiv sind. Unter dem Titel „Familie - wie die Keimzelle des Volkes von den Demokraten vergiftet wird“ heißt es auf der Seite:

„Des Weiteren wird das Kranke, dass nicht für das Volkswachstum und nicht für die Volkswirtschaft Förderliche, als normal und alltäglich dargestellt. Schwule und Lesben finden in allen Medien und in allen Einrichtungen des öffentlichen Lebens ihren Platz, sie werden als die Generation der Zukunft verschrien. Das ist

krank, asozial und unmenschlich, ganz im Sinne der deutschen Volksfeinde.“

Der LSVD hat neben der Strafanzeige auch eine Anfrage beim Berliner Verfassungsschutz gestellt. Die Aktion wird mit der Mobilien Beratung gegen Rechtsextremismus Berlin (MBR) abgestimmt.

In der Strafanzeigenschrift heißt

es u.a.: „Wir meinen, dass der Straftatbestand der Volksverhetzung erfüllt ist, weil ein Bevölkerungsteil in seiner Menschenwürde angegriffen wird, weil Lesben und Schwule beschimpft, böswillig verächtlich gemacht und verleumdet werden. Dieser Angriff gegen die Menschenwürde von Lesben und Schwulen trifft sie im Kern

ihrer Persönlichkeit. Sie werden unter Missachtung des Gleichheitssatzes als minderwertig dargestellt, ihr Lebensrecht in der Gemeinschaft wird bestritten.“ Ziel des Strafantrages vom 06.01.2012 an die Staatsanwaltschaft Berlin ist es, „dass diese menschenverachtenden Inhalte nicht länger verbreitet werden.“

Waldgaststätte „Matzenmühle“ der neue Cruiser-Treff ab 22 Uhr in Niederglabach

In der Nähe von Bad Schwalbach (und in den Karten zu Schlangenbad gehörend angegeben) gibt es die Waldgaststätte Matzenmühle, die ab 22 Uhr „einschlägig“ für Cruiser wird.

Nach dem Muster der früheren „Scheune“ in Frankfurt, sollen Cruiser in der Matzenmühle auch in kalten Jahreszeiten fündig werden können.

Bei entsprechenden Wetter kommt zum Inside-Cruising in der Matzenmühle auch das Outside-Cruising im umliegenden Wald als Möglichkeit hinzu.

Waldgaststätte „Matzenmühle“

Inh. G. Weidemüller

Tel./Fax 06124/508595

65388 Niederglabach

Nach dem Muster der früheren „Scheune“ in Frankfurt, sollen Cruiser in der Matzenmühle auch in kalten Jahreszeiten fündig werden können.

William S. Burroughs: A Man Within

Dokumentation, USA 2010, Regie, Buch u. Produzent: Yoni Leyer, FSK 12, Verleih: Neue Visionen. Kinostart: 12.01.12.

Fast jeder hat schon einmal von Burroughs gehört. Doch relativ wenig ist bekannt. Vielleicht dass er als eine der Inkonen der Beat-Generation gilt, sein Ruf als Drogenpapst, seine Bedeutung für den Punk-Rock oder einige seiner vielen Werke, wie „Naked Lunch“, „Junkie“, vielleicht noch „Queer“.

Vielleicht auch, dass er bei einer Art wahnsinnigen Wilhelm-Tell-Spiel seine da-

malige Frau Joan Vollmer erschoss.

Yoni Leyer greift in seiner Doku auf Originalaufnahmen zurück, lässt Freunde, Weggefährten und Bewunderer zu Wort kommen. Mit Allen Ginsberg verband ihn eine lebenslange enge Freundschaft, Patti Smith hätte ihn am liebsten geheiratet. John Waters äußert sich ebenso wie PeterWeller, Gus Van Sant, Iggy Pop, Laurie Anderson, David Cronenberg, Genesis Breyer P-Orridge und viele andere mehr.

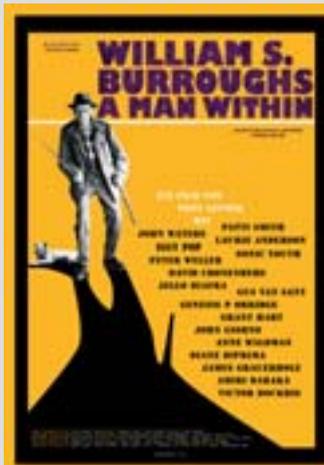
Seine Jugend, seine Rolle als einer der Wegbereiter der Schwulenbewegung (ohne sich

ihr zugehörig zu fühlen) wird genauso beleuchtet wie sein Drogenkonsum oder seine Affinität zu Waffen.

Die von Brion Gysin entwickelte Cutup-Methode, bei der Texte senkrecht zerschnitten und neu angeordnet werden, nutzte er für sein Werk. Seine Nova-Trilogie entstand auf diese Art. Spät entdeckte er die „Shotgun-Art“ für sich.

Es gibt viel zu erfahren, auch dass sein Sohn, der nach dem Tod der Mutter bei den Großeltern aufwuchs, einen frühen Drogentod starb. Viele Begriffe sind aus seinen Büchern entliehen: „Heavy Metal“, „Blade Runner“... Der Name der Gruppe „Stealy Dan“ stammt aus seinem Roman „Naked Lunch“ und bezeichnet dort einen stählernen Dildo.

Leider tritt bei all den interes-



santen Informationen sein Werk etwas in den Hintergrund. Dennoch: Es ergibt sich ein faszinierendes und facettenreiches Porträt eines einzigartigen Mannes, der sich ein Leben lang jeder Etikettierung, jeder Vereinnahmung entzog.



Deine örtliche AIDS-Hilfe: AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V.

Karl-Glässig-Str. 5, Tel: 0611/302436
Seit 1986 bietet die Beratungsstelle der AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V. Information und Aufklärung zu HIV sowie Beratung, Betreuung und Unterstützung von Menschen mit HIV und Aids.

Unsere Arbeit richtet sich an alle, die Fragen zum Thema HIV und Aids haben - in erster Linie natürlich auch an die von HIV am stärksten Bedrohten: an Menschen mit HIV und Aids und ihre Angehörigen, an schwule Männer, an DrogengebraucherInnen und MigrantInnen. Interessierte Menschen können Informationsangebote zu HIV und Aids nutzen (auf Wunsch natürlich anonym), und sich auch über ihre persönlichen Infektionsrisiken, Fragen zu HIV-Test etc. beraten lassen.

HIV-Test jeden 1. Mo. von 16 - 19 Uhr.
HIV-Schnelltest (Kosten 10 Euro) am 3. Mo. 16 - 19 h. **Anonymes Beratungstelefon** der Aidshilfe Wiesbaden Mo und Fr. 19-21 Uhr: 0611/19411
<http://www.aidshilfe-wiesbaden.de>

Die Aids-Hilfe Mainz e.V.

Mönchstraße 71, 06131/222275
Kostenloses Info-Material

Wir halten ständig eine grosse Anzahl von Broschüren zu allen Aspekten der HIV-Erkrankung für Sie bereit. Diese Broschüren können Sie kostenfrei in unserer Beratungsstelle erhalten.

Der HIV-Antikörpertest

Informationen über den HIV-Antikörpertest und über Beratungsstellen in Ihrer Nähe erhalten sie bei uns.

<http://www.aidshilfemainz.de>

Die AIDS-Hilfe Frankfurt e.V.

Geschäftsstelle Friedberger Anlage 24, 60316 Frankfurt Tel. (069) 40 58 68-0

Wir sind für alle Menschen da, die von HIV und AIDS betroffen oder aus den unterschiedlichsten Gründen mit dem Thema HIV und AIDS konfrontiert sind und bieten Information, Beratung, Hilfe und Vermittlung - vertraulich, anonym und kostenlos.

Wir vertreten die Interessen der Menschen mit HIV und AIDS und werben um Solidarität. Wir informieren und klären auf, damit jede/r in der Lage ist, eigenverantwortlich zu handeln. **Wir** machen uns stark für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen, die am häufigsten von AIDS betroffen sind. **Wir** stehen Hilfesuchenden bei mit professioneller Beratung, Begleitung, Pflege und Betreuung.

<http://www.frankfurt-aidshilfe.de>

AIDS-Hilfe Darmstadt e.V.

Elisabethenstr. 45 Tel. 06151-28073
E-Mail: info@darmstadt.aidshilfe.de

Öffnungs-/Beratungszeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag 9.00-17.00 Uhr, Mittwoch 13.00-17.00 Uhr, Freitag 9.00-15.00 Uhr, Termine nach Vereinbarung, Telefonberatung während der Öffnungszeiten.

Berlin. Die Entlassung eines Arbeitnehmers wegen seiner HIV-Infektion wurde durch das Berliner Landesarbeitsgericht für rechtmäßig erklärt. Das Pharma-Unternehmen hatte von der Infektion des Mitarbeiters durch eine betriebsärztliche Untersuchung erfahren. Daraufhin wurde dem Betroffenen, der als chemisch-technischer Assistent angestellt war, noch während der Probezeit mit der Begründung HIV-Infektion gekündigt. Das Landesarbeitsgericht erklärte nun die Kündigung für rechtmäßig. Ein Arbeitgeber habe das Recht, „erkrankte Arbeitnehmer“ vom Einsatz im „Reinbereich“ bei der Medikamentenherstellung auszuschließen. Daher sei die Kündigung mit dieser Begründung rechtmäßig. Schon vor dem Berliner Arbeitsgericht war der Betroffene dem Pharmaunternehmen unterlegen. Die Deutsche Aids-Hilfe kritisierte diese Entscheidung scharf.

Warschau. Auch in Polen soll Ende Januar ein Gesetz für eine eingetragene Partnerschaft auf den Weg gebracht werden. Dies wurde durch den Abgeordneten der rechtsliberalen Regierung Artur Dunin angekündigt. Wie die Zeitschrift Rzeczpospolita berichtete, soll diese Form der eingetragenen Partnerschaft unverheirateten heterosexuellen wie auch homosexuellen Menschen offen stehen. Die Partnerschaft soll zwar in einigen Fragen, wie z.B. im Erbrecht, ähnlich wie die Ehe geregelt werden, es seien aber nicht alle Vorteile der Ehe inbegriffen, wie z.B. das Ehegattensplitting.

Mit dieser Entscheidung rückt die polnische Regierungskoalition von ihrer bisherigen Haltung ab.

London. Fünf englische Muslime hatten in Flugblättern die Todesstrafe für Schwule und Lesben gefordert und stehen deshalb im nordenglischen Derby wegen Volksverhetzung vor Gericht. „The Death Penalty?“ waren Flugblätter übertitelt, die sie vor einer Moschee verteilt und in die Briefkästen in der Umgebung geworfen hatten. Zu lesen war, dass Allah die Vernichtung homosexueller Menschen erlaube, weil Homosexualität eine schwere Sünde sei. Nur die Todesart sei einem Staat freigestellt. Den Angeklagten drohen in Großbritannien neben einer Geldstrafe bis zu sieben Jahre Haft. Am ersten Verhandlungstag wiesen die Beschuldigten die Vorwürfe zurück und meinten, man wolle nur über den Islam aufklären. Als Muslim müsse man Homosexualität verurteilen, dies sei vom Koran vorgeschrieben. Es sei aber falsch gewesen, eine Änderung der Gesetze zu fordern. Die Männer hatten auch schon Flugblätter gegen den CSD verteilt, in denen sie Homosexualität als „hässliche Krankheit“ bezeichneten.

Rom. Benedikt XVI. warnte in einer Ansprache vor ca. 160 Diplomaten vor dem Untergang der Menschheit. Zu der werde es kommen, wenn Lesben und Schwule gesetzlich gleichgestellt würden. Bei der (heterosexuelle) Ehe handele es sich um die „Grundzelle der Gesellschaft“. Diese zu bedrohen, gefährde auch die Zukunft der Menschheit. Wiederholt äußerte sich das deutsche Kirchenoberhaupt gegen mehr Rechte für Lesben und Schwule. Dass es so viele offen lebende Homosexuelle gebe, hieße nicht, dass dies moralisch richtig sei. Und Homosexualität stünde gegen all das, was Gott ursprünglich gewollt habe. In Spanien segnete er im letzten Jahr die Demonstranten, die gegen eine Gleichstellung gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften im Eherecht demonstrierten.

Ottawa. Ein Schreiben eines Anwalts des Justizministeriums sorgt für Aufsehen. Darin wird die Rechtsgültigkeit etwa eines Drittels der gleichgeschlechtlichen Ehen in Kanada in Zweifel gezogen. Wie die Tageszeitung „Globe and Mail“ meldet, seien in



Kanada geschlossene Ehen von Ausländern nur dann gültig, wenn sie auch am Heimatort eines gleichgeschlechtlichen Paares gelten würden. Davon wären auch Lesben und Schwule aus Deutschland betroffen, da es hier zwar eine eingetragene Partnerschaft, nicht aber die Möglichkeit einer Ehe gibt. Die Sozialdemokratin Olivia Chow äußerte sich empört, dass die konservative Regierung auf diese Art die

homosexuelle Ehe wieder einschränken wolle. Und die Menschenrechtlerin Martha McCarthy meinte, dass seit Jahren Eheurkunden auch an Ausländer abgegeben würden. Es sei skandalös, dass die Regierung nun diese Position einnehme.

Washington. In einem offenen Brief sprachen sich 39 führende Vertreter christlicher und jüdischer Organisationen gegen eine Öffnung der Ehe für homosexuelle Paare aus. Von „weitreichenden Konsequenzen für die Religionsfreiheit“ ist die Rede und man dürfe nicht Glaubensgemeinschaften dazu nötigen, gleichgeschlechtliche Partnerschaften als moralisch gleichwertig anzusehen. Der Vorsitzende der US-Bischöfskonferenz Timothy Dolan wie auch Nathan J. Diament der Union orthodoxer jüdischer Gemeinden drohten damit, dass es dadurch zu Konflikten zwischen religiösen Gemeinschaften und dem Staat kommen würde. Eine Änderung der Definition von Ehe würde sich auf alles auswirken, das Adoptionsrecht, Steuerrecht, Bildung, Gesundheitsvorsorge, Zusatzvergütungen etc. Gläubigen Menschen und religiösen Einrichtungen seien diese Änderungen nicht zuzumuten.

Mainz im Februar 2012

Chapeau

Von **Altweiberdonnerstag** (16.02.) bis **Fastnachtssamstag** (18.02.) mit Karaoke. **Rosenmontag** (20.02.) schon ab 12 Uhr geöffnet. Am **Aschermittwoch** (22.02.) wegen Renovierung geschlossen.

Regelmäßig: Jeden Mo. bis Do. 21-22 Uhr **Happy Hour** (nicht vor Feiertagen oder bei Events) **Schnäpsschentag:** jeden Freitag und Samstag ab 17 Uhr. Immer am 1. Freitag im Monat **Schlagerabend** und am 3. Freitag im Monat **"Karaoke im Chapeau"**.

Im Q-Kaff an der Uni

Warm ins Wochenende 22:00 Uhr schwullesbische Uni-Fete im Kulturcafé, Fr. 10.02., 24.02. (3,50 Euro Eintritt)

Frauzentrum Mainz e.V.

Sa. 14-tägig (gerade Woche) 11,00 h offene Gruppe für **lesbische Mütter**. Mittwochs **Kaffee-Kneipen-Treff** für Frauen ab 18 Uhr. Do. ab 19 h **Jung-Lesben-Gruppe**.

Takeover Friday

Der Kneipenabend für Schwule, Lesben und Friends: After Fasching Sunday Brunch ab 10 Uhr Gast Hof Grün, Leibnizstraße 27-29, 55118 Mainz, 06131 9087600. Reservierung erforderlich. Näheres über www.takeoverfriday.de

Bar jeder Sicht (BjS)

Mittwochs Filmabend um 20.30 h: Mi. 08.02. „**The Four Faced Liar**“ - flotte Tragikomödie, Mi. 15.02. **August** - schwules Dreiecksdrama. Mi. 22.02. **Fjellet-Der Berg** - Beziehungsdrama. Mi. 29.02. **Das Kuckucksei** - schwuler Filmklassiker

Events: Mi. 01.02. und Di. 07.02.: **zur Oberbürgermeisterwahl**, siehe Kasten unten! Do. 02.02. **Bio-Pasta-Abend**, Di. 14.02. **Valentinstag-Menü**, Do. 16.02. **Grüner Donnerstag**. Kulinarisches zur Altweiberfassenacht. Fr. 17.02. Übertragung von „**Mainz bleibt Mainz wie es singt und lacht**“ Sa. 18.02. **Fassenachts-Samstag: Tanzbar mit Tamara** So. 19.02. Fastnachtssonntag ist die BjS zu. Mo. 20.02. Rosenmontag, ab 11 Uhr **Rosenmontagsparty mit Tamara**. Di. 21.02. die BjS ist zu. Fr. 24.02. ab 21 h **Konzert mit Antenne Lila**, Sa. 25.02. ab 21 h **Karaoke mit Michael**.

Regelmäßig:

Dienstags ab 18 Uhr **Spieleabend**, Am 2. So. 11 - 14 Uhr **Sonntagsbrunch**.

Infos: www.sichtbar-mainz.de

Meenzelmän.: www.meenzelmaenner.de

Schon vormerken: Am **28.07.2012** ist die **Sommerschwüle** Mainz größter queerer Event Sommerschwüle ist dann wieder im KUZ: www.sommerschwuele.de

Es gibt eine versteckte Alternative

Die AUTOWERKSTATT ist nicht so einfach zu finden wie ein großes Autohaus. Aber die Suche lohnt sich: Wenn Ihnen die Zuverlässigkeit eines Autos wichtiger ist als seine Renntauglichkeit. Wenn Sie Überraschungen bei Reparaturrechnungen und -terminen satt haben und lieber vorher wissen, was Sache ist. Wenn Sie es leid sind, abgefertigt zu werden und lieber mit Menschen reden, die Sie ernst nehmen.

Die AUTOWERKSTATT – das sind zwei: Beda von den Driesch (der Ingenieur) und Wolfgang Schneider (der Meister). Wir reparieren und montieren für Sie, inspizieren und prüfen, beraten und helfen. Alle Marken, alle Plaketten.

Sie wissen nicht wohin mit Ihrem Auto-Problem? Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine Postkarte. Wir bedanken uns mit einem Wegweiser in Form einer kleinen Überraschung.

AUTOWERKSTATT

Schneider & von den Driesch GmbH
Kirchstraße 75, 55257 Budenheim
Telefon (06139) 55 60, Fax 24 89

www.autowerkstatt-budenheim.de

AUTO WERKSTATT

Wo man hier hingeht

Hier findet Ihr die Beschreibung des Lokals, in die unsere Szene in Mainz besonders gerne geht.

Chapeau

Das **Chapeau** ist eine nette Kneipe in der Mainzer Innenstadt, die täglich ab 17 Uhr geöffnet hat. Chapeau ist auch eine Bar, in der sich Mainzer und auswärtige Gays am Abend tummeln. Stil, Gäste und Management sind eher jugendlich. Das Chapeau ist ein Raucherlokal.

Die Besucher finden hier nette Leute an einer große Bartheke mit Barhockern, und einigen Sitzgruppen vor.

Das **Chapeau** ist in Mainz ein traditioneller Szenetreff, in dem man merkt, dass Mainz einerseits eine Universitätsstadt ist und andererseits eine breite einheimische bodenständige Szene hat.



**Chapeau
Mainz**

Kleine Langgasse 4
täglich geöffnet ab 17 Uhr
Tel: 06131 - 223111

www.Chapeau-Mainz.de

Fassenacht in Mainz

Chapeau:

Von **Altweiberdonnerstag** (16.02.) bis **Fastnachtssamstag** (18.02.) mit Karaoke. **Rosenmontag** (20.02.) schon ab 12 Uhr geöffnet. Am **Aschermittwoch** (22.02.) wegen Renovierung geschlossen.

Bar jeder Sicht:

Do. 16.02. **Grüner Donnerstag**. Kulinarisches zur Altweiberfassenacht. Fr. 17.02. Übertragung von „**Mainz bleibt Mainz wie es singt und lacht**“ Sa. 18.02. Fassenachts-Samstag: **Tanzbar mit Tamara** So. 19.02. Fastnachtssonntag ist die BjS zu. Mo. 20.02. Rosenmontag ab 11 Uhr **Rosenmontagsparty mit Tamara**. Di. 21.02. Die BjS ist zu.

Zur Wahl des Mainzer Oberbürgermeisters in der Bar jeder Sicht:

Mi. 01.02. zur OB-Wahl: "Queergefragt" geht in die 1. Runde, 20.00 Uhr Jetzt geht's los! Schwule und Lesben fragen Kandidaten zur Oberbürgermeisterwahl 2012 **Lukas Augustin (CDU)** und **Michael Ebling (SPD)** stellen sich den Fragen. Moderation: Joachim Schulte (LBSK)

Di. 07.02. zur OB-Wahl: "Queergefragt" geht in die 2. Runde, 20.00 Uhr - Jetzt geht's weiter! - Schwule und Lesben fragen Kandidaten zur Oberbürgermeisterwahl 2012 **Günter Beck (Bündnis 90/Die Grünen)** und wahrscheinlich der Kandidat der **Piraten Matthias Heppner (angefragt)** Mod.: Joachim Schulte

Frankfurt im Februar 2012

Events und Veranstaltungen. Gerne würden wir weitere Frankfurter Betriebe mit ihren Events hier aufnehmen, in gegenseitiger Unterstützung sozusagen. Hier seht Ihr unsere gegenwärtige Auswahl:

La Gata

Treff von und für „Frauen - Damen - Girls - Madames - Ladies“
Fastnacht 2012: Sa. 18.2. Faschingssamstag ab 21.00 Uhr **Faschingsparty** mit und ohne Verkleidung bis in die frühen Morgenstunden. So. 19.2. ab 18.00 Uhr trifft sich alles **nach dem Faschingsumzug**. Mo. 20.2. ab 20.00 Uhr lassen wir es so richtig „närrisch“ **knallen**. Di. 21.2. ab 18.00 Uhr die große **Faschingsdienstag-Party**, alles kommt aus Nah und Fern!

Regelmäßig: Am **Mittwoch** 20 Uhr Clubabend mit den Hits der 70er, 80er, 90er und den besten von heute. **Donnerstag** 20 Uhr, RICKY & Friends. **Freitag** 21 Uhr Countdown into the Weekend. **Samstag** 21 Uhr, Party bis zum Sonnenaufgang. **Sonntag**, 18 Uhr, das LG begrüßt alle Gays & her Friends! Am **Montag** 20 Uhr, Oldies mit RICKY. (Dienstag ist Ruhetag).

Zum Schwejk

Die lustige Kneipe, zu Fassenacht: **Tunten, Trinen, Sensationen:** Do. 16.02. **Die Altweiberfassenacht**, Fr. 17. u. Sa. 18.02. **Riesen Faschings-sause**, So. 19.02. **After-Umzugs-Sause**. Mo. 20. u. Di. 21.02. **Wir ham noch lange nicht genug**. Mi. 22. u. Do. 23.02. **Schluss mit ludsich**, wir haben geschlossen. Jeden Mi. **After Work Party** 20 - 22 h, halbe Preise.

Clubsaua Amsterdam

Hier braucht auch zu Fastnacht niemand ein Kostüm. Jeden letzten Freitag ein **gratis Buffet**.



LSKH.

Gay-Filmnacht am 3. Fr. im Monat und **L - Fimmnacht** am letzten Sa. im Monat (siehe unten!)

Brunch, für Lesben und Schwule sonntags, 11 - 15 Uhr, **Lescafe**, sonntags 16.00 - 20.00 Uhr. **Lesbenarchiv**, dienstags 11:00 - 13:00 Uhr **Lesbenarchiv**, mittwochs 17.00 - 20.30 Uhr, **Lesbenarchiv**, donnerstags 20.00 Uhr **Liederliche Lesben** 1. Di. im Monat um 18 Uhr. Die **Selbsthilfegruppe** schwuler und bisexueller Männer mit Behinderung oder chronischer Erkrankung. **40plus** 2. u. 4. Mittwoch 19 Uhr. frankfurt.gay-web.de/40plus **schwaarm.de** Schwule abstinente Alkoholiker, Gruppentreffen jeden Di. von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr 1. Stock, Infos unter 069 - 27 227 999, info@schwaarm.de, Internet: www.schwaarm.de

Ladies Takeover Friday (Ladies-ToF) ...

am 10. Februar 2012 ab 20 Uhr im Café Caramel, Oeder Weg 95 in Frankfurt. Informationen unter www.ladies-lounge.org oder team@ladies-lounge.org

AG36, Switchboard

Ab sofort: **wlan 4 free:** Nun auch im SWITCHBOARD 05.02. **switchboard-Brunch** 10 - 13 Uhr

Mi. 15.02. ab 19,30 h **Hessen Essen** - die kulinarische Spezialität des Monats.

18.02. Faschingssamstag **Beat Club im Karnevalsrausch** - Party, Konfetti und a Bützchen..., 20.02. **ROSA-montag** am Rosenmontag: Unter dem Motto „Schlagerwahn & Seemannsgarn“ lädt uns das Trio Infernal auf eine maritime Weltreise ein.

22.02. ab 19 h Hering gegen Kater: Wir zeigen am Aschermittwoch dem Kater wo der Hering hängt!

23.02., 20 Uhr SWITCH-Kultur: **Lesung** aus dem Roman von und mit Gregor Grochol: „Blender“. Hinaus ins feindliche Leben: Viktor ist in einer christlichen Hippiefamilie aufgewachsen und fühlt sich seitdem von verlogenen Schwätzern umzingelt.

Café Karussell siehe unter Café Karussell!

Creamtime: Jeden Sonntag 14 - 18 h: Das Cream Team serviert **Kuchen!**

Main Test Jeden Montag von 17 - 19,30 h Das HIV- & Syphilis-Beratungs- und Testan-

gebot der AIDS-Hilfe Frankfurt e. V. in den Räumen der AG36, **Regelmäßig:** Gruppen: Ab 20 Uhr: **Schwule Biker** 1. Dienstag, **LSVD Hessen** 1. Mittwoch, **FLC** – interner Abend 3. Mittwoch. **Gay Web** 1. Donnerstag, **Schwule Väter** 3. Freitag, **Schwusos** 3. Do., **SMASH** – SM-Gesprächskreis 4. Freitag, **Eurovision Club Germany** unregelmäßig 1x freitags, 19.30.

Café Karussell

Im Switchboard, für schwule Männer ab 60 Jahre:

7.2.2012, ab 15:30 Uhr: **SAGAT**. Dokumentarfilm über den französischen Pornostar und Körperkünstler François Sagat. Regisseur Oliveira will, dass die Zuschauer Sagat nicht einfach als Pornodarsteller wahrnehmen, sondern auch als Künstler eigener Selbstinszenierungen. Dabei tauchen hinter dem sorgsam gestylten männlichen Körper auch dunkle Seiten seiner Persönlichkeit auf.

21.02. ab 15:30 Uhr: **Hock auf!** Gedichte zur Fassenacht über die mann-männliche Liebe, vorgelesen und mit Musik kommentiert von von Klaus Gronau.

Ab 17 Uhr: Offener Gesprächskreis für Gäste, die über persönliche Probleme sprechen möchten. (separater Raum)

L-Filmnacht im LSKH: Sa. 25.02. um 20 h:

HERBSTGEFÜHLE - 80 EGUNEAN

Axun und Maite sind zwei Damen um die 70, die das Schicksal wieder zusammen führt, nachdem sie vor 50 Jahren einmal beste Schulfreundinnen waren. Die eine ist Hausfrau und führt eine ausgelaugte Ehe, die andere ist Pianistin und lebt offen lesbisch. Nun, da sie sich wiedersehen und ihre Freundschaft neues Feuer fängt, müssen sie ihre Lebensentwürfe überdenken und Ge-

fühle zulassen, die schon fast ein Leben lang darauf brennen. Besser spät als nie! Gefeierte auf vielen Festivals und mit Preise überhäuft (zuletzt mit dem Homochrom-Zuschauerpreis) ist HERBSTGEFÜHLE - 80 EGUNEAN nun endlich in der L-Filmnacht zu sehen.



Gay-Filmnacht im LSKH: Fr.17.02.um 21 h:

DIE GAY-KURZFILMNACHT

Lucho hat sich in seinen sexy Nachbarn von gegenüber verguckt, Greg fällt im Familienurlaub nichts Besseres ein, als sich zum Miss-Fidschi-Schönheitswettbewerb anzumelden, Jérémie konkurriert mit seiner Mutter darum, in der Nacht flachgelegt zu wer-

den, Maurice kann sich nicht zwischen seinem Freund und dem Arbeitskollegen seines Vaters entscheiden, Joe steht kurz vor seinem ersten Mal und Bobby fragt sich, ob sein gebrochenes Herz wieder heilt. Ein Kinoabend in sechs Kurzfilmen.



Frankfurt

In diese Betriebe der Szene in Frankfurt, mit denen wir teilweise schon seit vielen Jahren befreundet sind, geht frau/man besonders gerne.

Von Frau zu Frau

La Gata ist weit und breit (im ganzen Rhein-Main-Gebiet) der einzige (seit nahezu 40 Jahren) Treff von und für „Frauen - Damen - Girls - Madames - Ladies“. Geöffnet ist täglich außer Dienstag (Ruhetag) Siehe Näheres auf der Veranstaltungsseite für Frankfurt.

Das **La Gata** ist eine Raucherinnenkneipe

Cantina im Nordend

„Die Welt soll wärmer und weiblicher werden“ ist der Wahlspruch, denn „Je gleichberechtigter Schwule und Frauen in einer Gesellschaft sind, je weniger Frauen und Schwule in einer Gesellschaft unterdrückt und diskriminiert werden, desto freier ist die Gesellschaft.“

Geöffnet ist das Café Größenwahn, die Gaststätte, die „Cantina“ täglich 16 - 01 Uhr, die hervorragende und häufig ausgezeichnete Küche ist 18 - 23 Uhr geöffnet. Im Sommer gibts hier auch einen Garten zum Draußensitzen.

Ein traditionelles Haus

... ist die **Krawallschachtel**. Sie existiert nämlich schon seit 1561 gastronomisch, vorher war sie ein Weinkeller. Seit der Revolution von 1848 wird dieses Haus die **Krawallschachtel** genannt, weil von hier aus, dem Haus des Bürgertums gegen den Adel, so mancher „Krawall“ ausging. Hier trafen sich nämlich traditionell die Zünfte.

Wer in das heutige freundlich wirkende Lokal will, muss klingeln. So kann Rolf seinen Gästen die angenehme gelassene Atmosphäre garantieren, die sie hier so lieben. Das Publikum ist recht gemischt, jung trifft sich mit alt, man unterhält sich hier gerne und findet rasch Kontakt.

Die lustige Kneipe

Die lustige Kneipe mit Herz ist dienstags bis donnerstags 12 bis 01 geöffnet, freitags und samstags bis 02 Uhr, sonntags 18 bis 01. Montags Ruhetag.

Das Schwejk ist schon lange „eine Institution“ in Frankfurt, und „Linda“ führt seit vielen Jahren mit Bravour diese Kneipe, wo eigentlich immer was los ist. Die gute Stimmung färbt deutlich auf die anwesenden Gäste ab.

Viele große Events, Bootsfahrten vom Eisernen Steg, große Parties, das Schäfergassenfest, große Beteiligung am CSD, sehr viel geht von der lustigen Kneipe aus oder findet hier statt, und die Gäste danken es durch zahlreiches Erscheinen.

Zur Entspannung

Seit über 40 Jahren gibts die Club-Sauna Amsterdam in der Waidmannstraße im Stadtteil Sachsenhausen, geöffnet täglich von 13,30 h bis 23 Uhr, sonntags bis 22 Uhr, montags Ruhetag.

Dampfsauna und 2 Trockensaunen, Whirlpool und großer Kabinenbereich, Restaurant mit guter Küche und mit Bar. Am letzten Freitag im Monat gibts immer ein Gratis-Buffer.

die welt soll wärmer und weiblicher werden
größenwahn

Café Größenwahn, Lenaustraße 97
Frankfurt am Main, Telefon 069/599356
www.cafe-groessenwahn.de



Club La Gata

Mi. bis Mo. geöffnet
ab 20 Uhr, Fr. + Sa. ab 21 Uhr
Di. ist Ruhetag

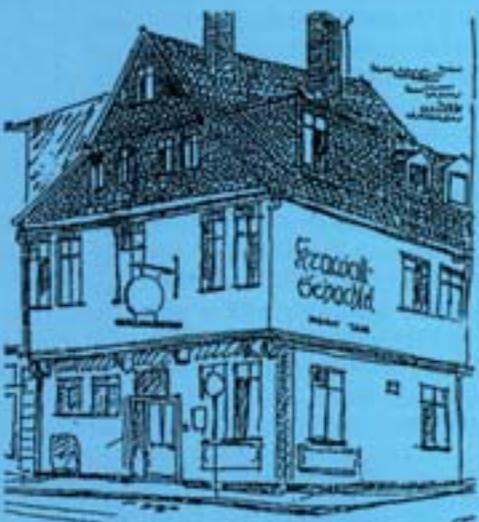
Seehofstraße 3
60594 Frankfurt
069/614581

www.club-la-gata.de

Krawallschachtel

täglich ab 20.00 Uhr
bis zum nächsten Morgen
um 5.00 Uhr

Alte Gasse 24
60313 Frankfurt/Main
Telefon (069) 21 99 91 29




Zum Schwejk
Schäfergasse 20
60313 Frankfurt
Tel.: 069. 29 31 66
www.schwejk-frankfurt.de

CLUBSAUNA
AMSTERDAM
GAYSAUNA - RESTAURANT - BAR
FRANKFURT
www.clubsaua-amsterdam.de

Clubsaua Amsterdam
Waidmannstr. 31
60596 Frankfurt
Tel.: 069. 63 13 371
www.clubsaua-amsterdam.de

Hi Gay Guys n´ Girls,

am Beratungstelefon werden wir von jungen Mädels bzw. Jungs manchmal gefragt, ob sie nun lesbisch bzw. schwul sein könnten. Dies ist sicher die Folge davon, dass in der Öffentlichkeit von dieser Möglichkeit gesprochen bzw. berichtet wird, was früher so nicht war. Das war klar, ein Mädels gehört später einmal zum Mann, ein Junge zur Frau. Doch, ist es denn erst einmal wichtig, sich selber in eine Schublade zu setzen, bevor man/frau so richtig weiß, wer frau/man ist? Die Frage ist auch ein bisschen in die Richtung, wen oder was man dafür verantwortlich machen kann. Wir müssen dann sagen, dass man/frau dies erst später bemerkt, z.B. wenn frau sich z.B. in ihre Lehrerin oder ihre beste Freundin verliebt, wenn Mann sich entsprechend verliebt. Anzeichen gibt es allerdings schon vorher. Diese Anzeichen scheinen bei Jungs stärker zu sein als bei Mädels.

Hallo Gay Girl,

zu den Hinweisen, wem (also welchem Geschlecht) Deine erotische Aufmerksamkeit letztlich gilt, gehören die Dich sehr stark beeindruckenden Träume von Gesichtern, also von anderen Menschen. Solche Träume widerspiegeln in gewisser Wei-

Das Coming-out

ist eine entscheidende Situation im Leben eines Menschen, nämlich das zu akzeptieren, was man schon vorher gehaut oder befürchtet hatte: „Ich bin homosexuell“. Und nun muss mann/frau lernen, wie das ist, lesbisch oder schwul zu sein.

se schon recht früh die Ausrichtung Deiner körperlichen sexuellen Objektwahl. Dies mag sich später noch genauer ausrichten, zum Beispiel wenn Du Dir die Nähe einer ganz bestimmten Person wünschst. Dass dies bei Mädchen recht lange eher unspezifisch ist, mag der Grund sein, warum so viele Mädchen zuerst einmal erotische Freundschaften mit Jungen pflegen, bevor sie die mit Mädchen suchen, wie wir aus unseren Umfragen wissen. Diese Jungs waren entweder blöd oder brutal, andere aber lieb und gut, dennoch bemerkten die Mädchen, dass dies nicht ihr richtiger Weg ist.

Hallo Gay Guy,

Deine sogenannte „feuchten Träume“ sind und waren Dir schon immer ein Hinweis, wonach Dir gelüftet. Diese so genannten Pollutionsträume, die zusammen mit einer „Samentleerung“ stattfinden, hast Du, bevor Du entdeckt hast, wie

Du Dir selber Erleichterung verschaffen kannst. Dann entsteht in Dir nicht mehr ein derart großer Anstau von Sekreten, dass Du die nachts im Schlaf verlierst. Und wenn Du Dir Luft verschaffst, hast Du ja auch ganz bestimmte Phantasien. Und diese sind dann auch ganz schön zielgerichtet. Die müsstest Dir sagen können, in welche Richtung Dein Verlangen geht. Hier zeigt sich auch, ob Du eher der aktive maskuline Typ bist, nämlich wenn Du eher Jungs in Deiner Vorstellung hast, oder ob Du eher der passive Typ bist, nämlich wenn Du eher an muskulöse kräftige oft auch haarige Kerle denkst.

Hallo Gay Guys n´ Girls,

lasst Euch noch Zeit mit Eurer Vermutung, welcher sexuellen Ausrichtung Ihr nun seid. Wir wissen, in Eurem Alter will man es gleich und ganz und gar wissen, aber das ändert sich alles noch, wir sagen, das spezifiziert sich noch mit den zunehmenden

Für Infos und Rat

seit 1979

das Wiesbadener

LESBEN

UND

SCHWULEN

TELEFON

montags 19 - 21 Uhr
0611/ 37 77 65

(an anderen Tagen auf gut Glück)

Ein Angebot für Dich
von der Gruppe**ROSA LÜSTE**

Erfahrungen, die Du sammeln konntest. Wie gesagt, setz Dich nicht zu früh in Deine Schublade rein, in der Du Dich vielleicht später zuhause fühlen kannst. Das alles findet sich mit gemachten Erfahrungen. Du könntest zum Beispiel auch bisexuell sein, nämlich empfänglich für erotische Signale beider Geschlechter. Wir wünschen Dir also hilfreiche Erfahrungen. Dein Team von der ROSA LÜSTE

Peter von der Aidshilfe Wiesbaden informiert:

Ein Date mit Elisa...

Du hattest eine wunderschöne Nacht, es gab lecker Essen, eine kurze Massage, tiefe Blicke und eine heiße, leidenschaftliche Kissen-schlacht.

Alles in Allem ein gelungener Abend, bis auf ein kleines Detail, das Kondom ist gerissen. **Shit!!!**

Natürlich habt ihr es zu spät gemerkt und seit heute morgen meldet sich dein liebster Freund, das Gewissen!

Du malst dir sämtliche Szenarien aus, was jetzt wie passieren könnte und gehst schon mal im Kopf durch, wie deine Zukunft im worst case aussehen wird.

Damit du die Stimmen in deinem Kopf loswirst gibt es nur eine Möglichkeit, ein Date mit Elisa.

Elisa ist der gängige HIV-Test dieser Zeit, jedoch nicht der Einzige, aber welche gibt es denn überhaupt?

Gehen wir chronologisch vor, zwischen Tag 1-10 nach dem Ereignis gibt es keinen Test, der dir sagen könnte, ob du dich angesteckt hast.

Eine Möglichkeit in dieser Zeit wäre die PEP, die aber nur in Notfällen von der Kasse übernommen wird (hierzu in einem folgenden Artikel mehr).

Zwischen Tag 11 bis 13 kann eine Infektion frühestens mit einem PCR-Test nachgewiesen werden.

Dieser Test sucht nach Bestandteilen des Virus, ist sehr teuer und unsicher, da der Virus sich auch erst später voll entfalten könnte.

Ab der 3. Woche kann man einen p-24-AK Kombinationstest machen lassen. Der Kombitest durchleuchtet unser Blut nach dem p-24-Antigen, auch das ist nicht sehr genau und ein Ergebnis sollte auf alle Fälle durch einen weiteren Test bestätigt werden.

Die nächste Testart ist nun nach der 6. Woche möglich. Hierbei handelt es sich um den Elisa-Suchtest.

Dieser Test ist der Gängigste und sucht nach Antikörpern gegen HIV. Sollte er positiv sein, wird er meist direkt im Anschluss durch einen Bestätigungstest, Western Blot-Test, überprüft. In der 6. Woche hat der Test eine Sicherheit von 60%, nach der 8. Woche von 95% und ab Woche 13 eine von 99%.

So, nachdem wir das nun Alles wissen, ist nur die Frage wie, wo und wann man sich testen lassen kann???

Es gäbe einmal die Möglichkeit, einfach zu meinem Hausarzt zu gehen und sich dort testen zu lassen, das kostet zwischen 20-30 Euro und ist nicht anonym (der Hausarzt kennt das Ergebnis).

Die zweite Möglichkeit ist das Gesundheitsamt Wiesbaden,



dort wird der Test dienstags von 14-16 Uhr und mittwochs von 14-18 Uhr angeboten, das ist anonym und kostet 10 Euro.

Und man kann sich zweimal im Monat bei uns in der Aids-Hilfe testen lassen, anonym (und kostenfrei), die Termine findet Ihr unter www.aidshilfe-wiesbaden.de.

Also „no panic“, ein Test geht schnell, schafft Klarheit, Sicherheit und die kleinen Stimmen im Kopf kommen zur Ruhe.

Die Fotos haben nichts mit den hier inserierenden Personen zu tun. Sie sind von der Fastnacht 2011 in Wiesbaden.



<> **suche Sie** <>

Ich suche eine naturverbundene Sie. Ich bin 41, blond, blaue Augen und suche Dich für eine treue und unkomplizierte Partnerschaft. Wenn Du Dich angesprochen fühlst, dann schreib mir. **CHIFFRE 0569**

Junge Frau, lesb., sucht liebe zärtliche Freundin, 18 - 48 J., für eine Beziehung. Foto wäre nett. Bitte schriftlich mit Adresse, no SMS, no PC. **CHIFFRE 0570**

Ich suche eine Frau, die noch Gefühle hat, die lachen, lieben und sich freuen kann. Aussehen ist nicht so wichtig, es zählen die inneren Werte. Ich bin 53 Jahre, XL- Typ und brauche einen Menschen, auf den ich mich verlassen kann. No bi, no Szene, no verheiratet, no in einer Beziehung lebend! Wenn Dich das anspricht, melde Dich bitte. **CHIFFRE 0571**

Bi-Frau sucht das Kribbeln. Hallo! Ich suche schon seit langem wieder dieses Kribbeln im Bauch, wenn ich eine andere Frau küsse und streichle. Kurz zu mir: Ich bin 30, nicht schlank aber nicht hässlich und wohne in Darmstadt. Ich bin von Anfang an ehrlich, wenn ich Dir sage, dass ich zwar in einer Beziehung lebe aber NICHT eine Frau für uns suche, sondern nur für mich alleine für sinnliche Stunden und vielleicht mehr? Hast Du Lust, dann melde Dich. **CHIFFRE 0572**

<> **suche Ihn** <>

Gepflegter Senior, Mitte 60, 170, sucht adäquaten mobilen Partner ab 60 Jahre. Er sollte Niveau haben, keine Spinner oder Eintagsfliegen, Tiere und Natur lieben, zwecks Wohngemeinschaft auf ländl. Anwesen. Bildzuschriften an **CHIFFRE 0573**



Suche treuen FKK-Nackt-Freund (Alter egal, Mann, Kerl, Bursche, Bengel). Wir treffen uns im Raum Hessen oder Umgebung in Sauna, FKK-Bad oder nackt bei Dir. Bin 63 Jahre, 180 cm groß, 105 kg. Freue mich, Dich nackt zu sehen. Nur Spiel und Spaß, nackt vieles zusammen machen. Kein finanzielles Interesse. Nur ernst gemeinte Zuschrift. **CHIFFRE 0574**

Er, Anfang 40, schlank, kurzhaarig, sucht schlanken bis mittelkräftigen behaarten Ihn für Freizeit, FKK, Reisen, Wandern. Alles kann, nichts muss sein. Bis 55. **CHIFFRE 0575**



Aktiver Er, 52 Jahre, 80 kg, 168 cm groß, sucht passiven Ihn zum Ausleben der Erotik mit Sauberkeit und Gesundheit. **CHIFFRE 0576**

Ich bin auf der Suche nach einem schwulen Freund aus der Umgebung von Frankfurt. Ich suche jemanden zwischen 20 und 50 Jahren. Ich habe schwarze kurze Haare, blaue Augen bin gut gebaut und ein sehr lieber Mensch. Meldet Euch einfach. **CHIFFRE 0577**

<> **mixed** <>

Hobbymasseur verwöhnt Dich mit einer wohltuenden Massage nach der Rasur. Gerne bis zum Orgasmus und mehr. **CHIFFRE 0578**



Wie antwortest Du auf eine Kleinanzeige?

Du steckst Deinen Antwortbrief in einen Umschlag, den Du mit der entsprechenden Briefmarke versiehst. Du schreibst in Adressenhöhe die Chiffre-Nummer drauf und klebst den Brief zu.

Auf diesen Brief kleben wir über die Ciffre-Nummer die richtige Adresse und werfen den Brief ein.
Unfrankierte Briefe werden nicht weitergeleitet.

Diesen Brief steckst Du in einen weiteren Umschlag und sendest ihn frankiert an:

LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden

Ansonsten ist die Kleinanzeigenredaktion auch noch so zu erreichen: Fax u. Tel.: 0611/377765 oder Email: kleinanzeige@lust-zeitschrift.de

meine Kleinanzeige

LUSTBLÄTTCHEN

Ich bitte um die Veröffentlichung der unten stehenden Kleinanzeige unter der Rubrik:

suche Sie **suche Ihn** **mixed** **gewerblich**
kostenlos kostenlos kostenlos für 10 Euro

Die Antworten bitte an folgende Anschrift senden:

Der Anzeigentext lautet:

Dieses Coupon ausschneiden und an die LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden senden oder Faxen (0611/37 77 65)



Magisches Kaleidoskop

Ballettabend von Stephan Thoss und Jiří Kylián
in Zusammenarbeit mit der AIDS-Hilfe Wiesbaden
Donnerstag, 1. März 2012, 19.30 Uhr

Schirmherrschaft: Norbert Kartmann,
Präsident des Hessischen Landtags

Karten: 0611 132 325
www.staatstheater-wiesbaden.de

 AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V.

HESSISCHES STAATSTHEATER
WIESBADEN